

Protokoll der Gemeindeversammlung

Legislatur: 2021 – 2026

Datum: 09. Mai 2025

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: MZG Pfandmatta, Heitenried

Vorsitz: Bruno Werthmüller, Ammann

Protokoll: David Vogelsang, Gemeindeverwalter

Anwesende Stimmbürger und Stimmbürgerinnen: 29

Stimmenzähler: Tanja Grossrieder und Josef Oberholzer

Entschuldigungen: -

Mitgeltende Unterlagen: Einladung zur Gemeindeversammlung

Presse: Nathalie Vaucher, Freiburger Nachrichten

Gast: Christine Meuwly, Gesundheitsnetz Sense

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024
2. Jahresrechnung 2024
3. Anpassung Reglement über die Gebühren und Ersatzabgaben im Raumplanungs- und Bauwesen
4. Gesundheitsversorgung Sensebezirk: Beschlüsse betreffend Projekt „eine gemeinsame Trägerschaft für Pflegeheime und Spitex“
5. Verschiedenes

Begrüssung

Der Ammann, Bruno Werthmüller, begrüsst im Namen des Gemeinderates alle recht herzlich zur ordentlichen Rechnungs-Gemeindeversammlung. Er dankt für das Interesse.

Einen besonderen Gruss richtet der Ammann an die Berichterstatterin, Nathalie Vaucher, für die Freiburger Nachrichten. Er dankt zum Voraus für die Informationsverbreitung. Weiter begrüsst der Ammann Christine Meuwly vom Gesundheitsnetz Sense.

Die Gemeindeversammlung wird durch den Ammann als eröffnet erklärt.

Stimmenzähler

Als Stimmenzählerinnen werden vorgeschlagen: Tanja Grossrieder und Josef Oberholzer.

Dagegen gibt es keine Einwände aus der Versammlung. Die Stimmenzählerinnen werden gebeten, die Anzahl der anwesenden Personen dem Gemeindeverwalter mitzuteilen.

Einberufung

Die Versammlung wurde durch Mitteilung im Amtsblatt Nr. 17 vom 25. April 2025 durch den öffentlichen Anschlag sowie mit Einladung (Mitteilungsblatt der Gemeinde 2025-02) in alle Haushaltungen einberufen (gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2016).

Anwesende Personen

Der Ammann teilt mit, dass Total **29** stimmberechtigte Personen anwesend sind. Das absolute Mehr beträgt **15**.

Genehmigung Traktanden

Bruno Werthmüller stellt die Traktanden gemäss Einladung vor. Auf die Frage, ob es gegen die Einberufung und die Traktanden Änderungs- oder Rückweisungsanträge gibt, wird das Wort nicht ergriffen. Der Ammann schliesst daraus, dass die Anwesenden mit der Einberufung und den Traktanden einverstanden sind.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024

Bruno Werthmüller, Ammann, erläutert, dass das Protokoll fristgemäss 10 Tage vor dieser Versammlung auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auflag. Ebenfalls konnte das Protokoll auf der Internetseite der Gemeinde eingesehen werden.

Bruno Werthmüller, fasst die Verhandlungsgegenstände der letzten Gemeindeversammlung, vom Dienstag, 10. Dezember 2024, im Gasthof St. Michael zusammen.

Kurzfassung des Protokolls:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03. Mai 2024

Das Protokoll wurde genehmigt und dem Gemeindeschreiber verdankt.

2. Befristete Beibehaltung des gesenkten Steuerfusses von 78% für das Jahr 2025 bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen sowie bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen

Die befristete Steuerfuss senkung wurde mit 57 Ja gegen 0 Nein Stimmen bei 0 Enthaltungen genehmigt.

3. Budget 2025

Der Antrag wurde mit 57 Ja gegen 0 Nein Stimmen bei 0 Enthaltungen genehmigt.

4. Organisationsreglement ARA Sensetal

Das Organisationsreglement ARA Sensetal wurde mit 57 Ja zu 0 Nein Stimmen bei 0 Enthaltungen genehmigt.

5. Projekt Neugestaltung Friedhof

Das Projekt Neugestaltung Friedhof wurde mit 51 Ja zu 4 Nein Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.

6. Softwareumstellung der Gemeindeverwaltung

Das Projekt für die Softwareumstellung der Gemeindeverwaltung wurde mit 57 Ja zu 0 Nein Stimmen bei 0 Enthaltungen genehmigt.

Wortmeldungen

Das Wort wird nicht verlangt.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt, dass die Gemeindeversammlung das Protokoll genehmigt.

Beschluss

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Ammann dankt dem Gemeindeverwalter David Vogelsang für die Verfassung des Protokolls.

2. Rechnung 2024**Einleitung**

Ammann, Bruno Werthmüller, leitet in das Traktandum ein:

Die Botschaft zu diesem Traktandum findet ihr auf Seite 3-13 in der Einladung zur Gemeindeversammlung und der Revisionsbericht auf Seite 14. Weitere Informationen und Erläuterungen erfolgen durch die Finanzchefin Beatrice Schmid.

Beatrice Schmid

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 325'754.93 ab. Dies bedeutet eine Besserstellung gegenüber dem Budget von CHF 724'986.93. Im Budget war ein Minus von CHF 399'232.00 vorgesehen. Die Gründe für dieses positive Resultat waren die Mehreinnahmen bei den Finanzen und Steuern von rund CHF 619'700.- und im Transferaufwand, in welchem der Aufwand um CHF 100'000.- tiefer ausgefallen ist. Bei den Steuern halten wir uns an die Prognosen des Kantons. Die Abgrenzungen werden nach dem Vorsichtsprinzip vorgenommen.

Rechnung 2024

	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Ertrag	5'600'485.45	4'980'785.00	5444'551.10
Aufwand	5'274'730.52	5'380'017.00	5211'967.56
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	325'754.93	-399'232.00	232'583.54
Ausgewiesener Ertragsüberschuss	325'754.93		
Aufwandüberschuss Budget	399'232.00		
Besserstellung gegenüber Budget	724'986.93		

Dreistufiger Erfolgsausweis

	Rechnung 2024	Rechnung 2023
Betrieblicher Aufwand	5'232'017.20	5'164'599.68
Betrieblicher Ertrag	5'220'629.63	5'067'838.87
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-11'387.57	-96'760.81
Finanzaufwand	42'713.32	47'367.88
Finanzertrag	68'855.82	65'712.23
Ergebnis aus Finanzierung	26'142.50	18'344.35
Ausserordentlicher Aufwand		
Ausserordentlicher Ertrag	311'000.00	311'000.00
Ausserordentliches Ergebnis	311'000.00	311'000.00
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	325'754.93	232'583.54

Bilanz

	Bestand per 01.01.	Veränderung	Bestand per 31.12.
1 Aktiven	14'772'425.86	253'756.44	15'026'182.30
10 Finanzvermögen	2'682'578.11	272'669.87	2'955'247.98
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'313'529.48	-219'312.65	1'094'216.83
101 Forderungen	941'741.08	104'685.48	1'046'426.56
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	187'107.55	387'297.04	574'404.59
107 Langfristige Finanzanlagen	200.00	0.00	200.00
108 Sachanlagen	240'000.00		240'000.00
14 Verwaltungsvermögen	12'089'847.75	-18'913.43	12'070'934.32
140 Sachanlagen	10'510'662.45	-31'583.83	10'479'078.62
142 Immaterielle Anlagen		38'704.95	38'704.95
145 Beteiligungen	86'020.00	0.00	86'020.00
146 Investitionsbeiträge	1'493'165.30	-26'034.55	1'467'130.75

	Bestand per 01.01.	Veränderung	Bestand per 31.12.
2 Passiven	14'772'425.86	486'339.98	15'026'182.30
20 Fremdkapital	6'142'871.86	125'614.97	6'268'486.83
200 Laufende Verbindlichkeiten	215'263.20	12'242.33	227'505.53
201 Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären	0.00	174'088.46	174'088.46
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	154'482.80	-29'578.25	124'904.55
205 Kurzfristige Rückstellungen	21'800.00	-2'568.00	19'232.00
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5'751'325.86	-28'569.57	5'722'756.29
208 Langfristige Rückstellungen	0.00	0.00	
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im EK	0.00	0.00	0.00
29 Eigenkapital	8'396'970.46	360'725.01	8'757'695.47
290 Spezialfinanzierungen im EK	3'010'423.10	127'704.31	3'138'127.41
291 Fonds im Eigenkapital	14'317.77	-14'317.77	0.00
295 Aufwertungsreserve	2'486'770.85	311'000.00	2'797'770.85
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	3'118'042.28	325'754.93	3'443'797.21

- In den Aufwertungsreserven bleiben uns noch sieben Jahre um diese anschliessend aufzulösen.

Vergleich der Nettoaufwände/ -erträge

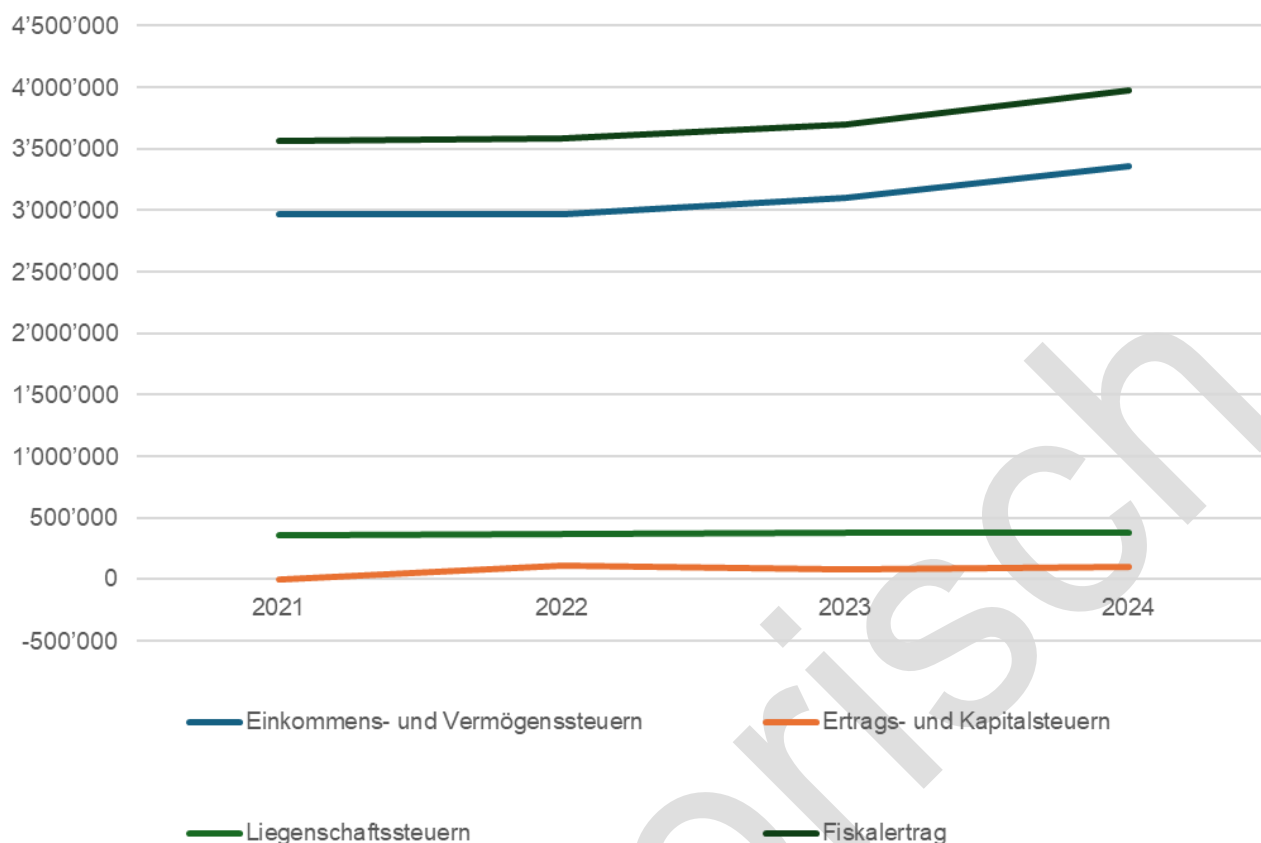
Sachkontengruppe		Rechnung 2024	Budget 2024	Veränderung	
0	Allgemeine Verwaltung	601'148.77	616'023.00	-14'874.23	-2.4%
1	Öffentliche Sicherheit	190'427.45	202'081.00	-11'653.55	-5.8%
2	Bildung	174'5008.61	1'765'165.00	-20'156.39	-1.1%
3	Kultur, Sport und Freizeit	184'822.83	181'662.00	3'160.83	1.7%
4	Gesundheit	774'769.15	749'979.00	24'790.15	3.3%
5	Soziale Sicherheit	617'560.65	682'630.00	-65'069.35	-9.5%
6	Verkehr	375'105.68	387'606.00	-12'500.32	-3.2%
7	Umwelt, Raumordnung	42'191.36	50'145.00	-7'953.64	-15.9%
8	Volkswirtschaft	9'425.50	12'741.00	-3'315.50	-26.0%
9	Finanzen und Steuern	4'866'214.93	4'248'800.00	617'414.93	14.5%

- Abweichungen müssen gemäss Finanzreglement erst ab CHF 5'000.- erläutert werden.
- Insbesondere der Mehraufwand für Dienstleistungen Dritter, durch den Weggang der ehemaligen Finanzverwalterin, viel Wissen verloren ging. Hier wurde externe Unterstützung für die Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin gebraucht. Des Weiteren wurde ein Social-Media-Creator, für die Bewirtschaftung der Sozialen Medien, beauftragt.

Entwicklung der Steuereinnahmen

	2021	2022	2023	2024	B2024	Abweichung 2024 / B 2024
Einkommens- und Vermögenssteuern	2'966'382	2'968'026	3'095'983	3'359'456	2'861'000	498'456
Ertrags- und Kapitalsteuern	-3'852	105'356	77'530	99'103	72'000	27'103
Liegenschaftssteuern	353'677	368'425	374'225	375'518	360'000	15'518
Vermögensgewinnsteuern	74'563	78'911	61'490	77'618	30'000	47'618
Vermögensverkehrssteuern	169'457	59'382	77'943	58'342	40'000	18'342
Erbschafts- und Schenkungssteuern	0	0	8214	0	0	0
Besitz- und Aufwandsteuern	5'100	4'850	5'150	4'950	5'000	-50
Fiskalertrag	3'565'327	3'584'950	3'700'534	3'974'987	3'368'000	606'987
<i>Basisausgleich - Steuerreform</i>	<i>22'660</i>	<i>16'334</i>	<i>16'424</i>	<i>16'424</i>	<i>16'400</i>	<i>24</i>

- Die Abweichungen aus den Einkommens- und Vermögenssteuern sowie von den Ertrags- und Kapitalsteuern machen (aus den früheren Jahren) rund CHF 334'000.- aus.

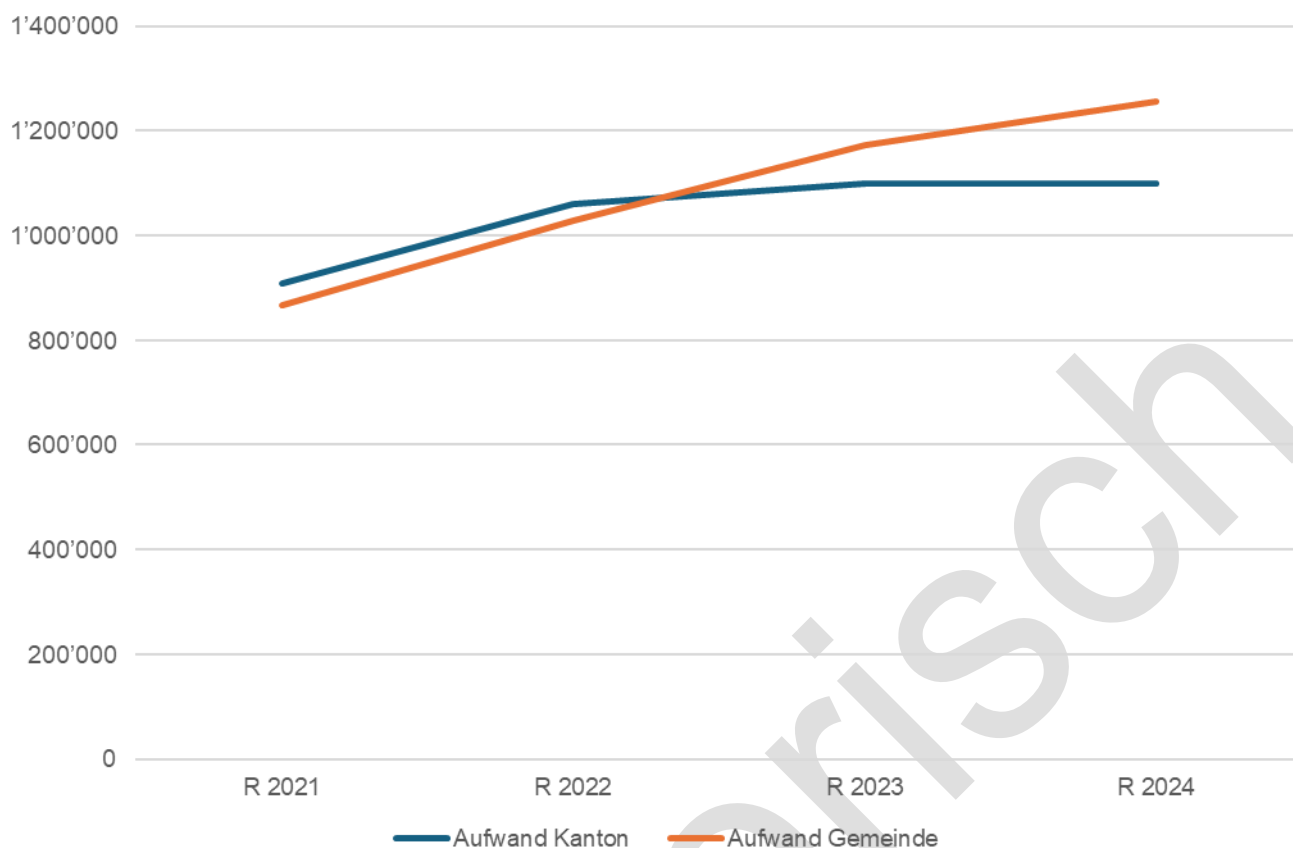


Entwicklung Aufwand und Ertrag Kanton und Gemeindeverbände

		R 2021	R 2022	R 2023	R 2024	B 2024
Aufwand	Kanton	1'513'562	1'631'879	1'640'297	1'674'167	1'760'250
Ertrag	Kanton	-174'066	-131'303	-124'475	-125'874	-135'250
	NFA *	-431'160	-441'538	-416'175	-449'639	-449'000
Nettoaufwand Kanton		908'336	1'059'038	1'099'647	1'098'654	1'176'000

		R 2021	R 2022	R 2023	R 2024	B 2024
Gemeindeverbände		867'461	1'028'381	1'173'362	1'257'242	1'265'900
Total Kanton u. Gde-Verbände		1'775'797	2'087'419	2'273'009	2'355'896	2'441'900
in % des Gesamtaufwandes		35.00%	41.80%	43.61%	44.66%	45.39%

*Interkommunaler Finanzausgleich Bedarfsausgleich und Ressourcenausgleich



Investitionsrechnung 2024

	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Ausgaben	396'101.57	1'367'900.00	648'529.05
Einnahmen	125'340.80	0.00	
Nettoinvestitionen	270'760.77	1'367'900.00	648'529.05

Zusammenfassung der wichtigsten Abweichungen

- Das Projekt Brandschutz/Entlüftung IT wurde noch nicht umgesetzt
- Sanierung/Anbau Turnhalle - das Projekt wird im 2025 vorangetrieben
- Für das Projekt Pumptrack gab es einen Sponsoringbeitrag von der Lotterie Romande von CHF 67'000.- sowie von privaten Unternehmen CHF 21'000.-.
Dies Dank dem Sponsoringdossier des MTB
- Belagserneuerung Lehwil-Wiler vor Holz ist abgeschlossen. Die Kosten im Jahr 2024 betragen noch CHF 79'194.63. Das Budget wurde bereits im Jahr 2022 zugesprochen.

Wortmeldungen

Roland Schwab:

Wer ist der MTB? Wir sind diejenigen, die wöchentlich mit 20 bis 30 Kindern mit den Bikes trainieren und herumfahren. Ich möchte kurz erklären, wieso wir im Sponsoring für die neue Pumptrack-Anlage mitgewirkt haben.

Natürlich finden wir die Pumptrack-Anlage etwas Gutes. Weil es den Kindern sowie den Erwachsenen einen Mehrwert bringt und vor allem für die Kinder, die nicht bei uns im MTB sind, es eine super Sache ist. Ein grosses Lob an den Gemeinderat. Es hat anderthalb Jahre gedauert und das Projekt war umgesetzt. Schön hat sich der Gemeinderat getraut so ein Projekt umzusetzen. Bravo.

Wie und warum haben wir mitgewirkt? Der MTB fand das Projekt „einfach“ gut und wir haben im MTB wirklich wenig Geld auf dem Konto. Bis vor ein paar Jahren haben wir nicht einmal einen Mitgliederbeitrag verlangt. Heute sind es CHF 20.-. Ohne einen Antrieb zu haben, haben wir auf eigene Faust Werbemöglichkeiten gesucht. Wir haben den Gemeinderat gefragt, ob wir Sponsoren suchen dürfen. Nach dem der Gemeinderat das „OK“ erteilt hatte, haben wir losgelegt. Es wurde ein Sponsoren-Dossier erstellt usw. Es war kurz nach Corona und das Porte-Monnaie sass nicht sehr locker. Wir haben nach Subventionsmöglichkeiten gesucht und wir sind drangeblieben. So sind wir auch in den Kantonalverband beigetreten. Und siehe da, mit grossem Aufwand konnten wir CHF 67'000.- von der Lotterie Romande erhalten. CHF 21'000.- kamen zusätzlich durch andere Sponsoren zusammen. Das macht Spass und wir möchten damit sagen, dass man immer fordern und kritisieren kann. Aber manchmal muss man sich auch überlegen wie der Gemeinde etwas zurückgegeben werden kann.

Finanzkennzahlen

Kennzahl	2024	2023	Richtwert	Bemerkung
Netto-Verschuldungsquotient	23.60%	33.91%	< 100.00%	< 100% = gut (> 150% = schlecht)
Brutto-Verschuldungsanteil	68.41%	70.68%	50-100%	50%-100% = gut (>200% = kritisch)
Selbstfinanzierungsgrad	167.64%	68.84%	> 100%	> 100% = mittel-/langfristig anzustreben (< 50% = grosse Neuverschuldung)
Nettoschulden in CHF pro Einwohner	CHF 669.00	CHF 889.00	CHF 0-1000.00	beschränkte Aussagekraft / 0 - 1'000 = geringe Verschuldung (Finanzkraft der Einwohner) (> 5'000.00 CHF = sehr hohe Verschuldung)

Bericht der Finanzkommission (Sprecher: Roland Schwab)

Die Finanzkommission hat den Revisionsbericht der CORE Revision AG, zu Händen der Gemeindeversammlung, im Detail am 10. April 2025 studiert und zur Kenntnis genommen.

Die Finanzkommission empfiehlt, die Jahresrechnung 2024

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Investitionsrechnung

zur Annahme.

Wortmeldungen

Fred Kreuter: Danke Beatrice für das gute Ergebnis. Kann das Einfluss haben auf den interkommunalen Finanzausgleich?

Beatrice Schmid: Ich gehe davon aus, dass dieser immer weniger wird. Deshalb wird es sicherlich einen Einfluss haben.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2024 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung) zu genehmigen.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2024 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung) wird mit **22 Ja** gegen **0 Nein** Stimmen bei **0 Enthaltungen** (u.a. alle Mitglieder des Gemeinderates) genehmigt.

3. Anpassung Reglement über die Gebühren und Ersatzabgaben im Raumplanungs- und Bauwesen

Einleitung

Ammann, Bruno Werthmüller, leitet in das Traktandum ein:

Die Botschaft zu diesem Traktandum findet ihr auf Seite 16 in der Einladung zur Gemeindeversammlung. Weitere Informationen und Erläuterungen erfolgen durch den verantwortlichen Gemeinderat Christian Durrer.

Grundsätzlich wollten wir mit diesem Antrag das Reglement anpassen. Wenn wir die Rechnung anschauen, ist es offensichtlich, dass wir systematisch einen Aufwandüberschuss für die Bearbeitung von Baugesuchen im FRIAC, Bauberatungen, Brandschutzkontrollen usw. haben.

Das Amt für Gemeinden hat uns jedoch mitgeteilt, dass die Änderungen die wir vorgenommen haben nicht konform sind. Aufgrund dessen werden wir das Reglement erst an der Gemeindeversammlung im Dezember traktandieren können.

Wortmeldungen

Das Wort wird nicht verlangt.

4. Gesundheitsversorgung Sensebezirk: Beschlüsse betreffend Projekt «eine gemeinsame Trägerschaft für Pflegeheime und Spitex»

Einleitung

Ammann, Bruno Werthmüller, leitet in das Traktandum ein:

Der Bedarf an Leistungen durch Pflegeheime und die Spitex wird durch die demographische Entwicklung zunehmen. Durch eine bezirksweite gemeinsame Organisation können die Angebote der gesamten Gesundheitsversorgung (ambulante und stationäre Pflege und Betreuung im Alter) für die Bevölkerung in Zukunft besser sichergestellt werden. Durch eine bezirksweite Organisation können wertvolle Ressourcen gemeinsam genutzt und Doppelspurigkeiten vermieden werden. Dies kann mittel- bis langfristig die Kostensteigerung im Betrieb (pro Bett) dämpfen. Das Projekt «Eine gemeinsame Trägerschaft für Pflegeheime und Spitex» soll diese Zielsetzungen angehen.

Alle 15 Gemeinden gründeten am 20.3.2025 im Rahmen ihrer Exekutivkompetenz (Gemeinderat) gemäss ihren jeweiligen Finanzreglementen die gemeinnützige „Senseera Gesundheit AG“ mit einem Aktienkapital von CHF 250'000. Die Gemeinden sind gemäss ihrer zivilrechtlichen Bevölkerung per 31.12.2023 an der „Senseera Gesundheit AG“ beteiligt.

Die übrigen Pflegeheime der aktuellen Organisationen (Gemeindeverbände Aergera, Bachmatte, St. Martin sowie die Stiftung St. Wolfgang) und der Verein Spitex Sense werden ebenfalls mittels Vermögensübertragung in die „Senseera Gesundheit AG“ eingebracht.

Die Einbringung der Pflegeheime und des Vereins Spitex Sense in die Senseera Gesundheit AG erfolgt *rückwirkend* per 1.1.2026 nach den entsprechenden Entscheidversammlungen (Stiftungsrat, Delegiertenversammlungen, Gemeindeversammlungen, Vereinsversammlung) im Frühling 2026.

Anträge an die Gemeindeversammlung

- 1) Genehmigung der finanziellen Abwicklung des Projektes „Eine gemeinsame Trägerschaft für Pflegeheime und Spitex“.
- 2) Grundsatzentscheid, das Pflegeheim St. Martin (alle Aktiven und Passiven) des Gemeindeverbandes St. Martin per 1.1.2026 zu den Werten per 31.12.2025 in die „Senseera Gesundheit AG“ zu übertragen.
- 3) Grundsatzentscheid, dass im Nachgang der Abwicklung der Vermögensübertragung die Auflösung des Gemeindeverbandes St. Martin vollzogen wird.
- 4) Grundsatzentscheid, das Bezirks-Pflegeheim Maggenberg (alle Aktiven und Passiven) des Gemeindeverbandes Gesundheitsnetz Sense per 1.1.2026 zu den Werten per 31.12.2025 in die „Senseera Gesundheit AG“ zu übertragen.
- 5) Grundsatzentscheid, dass im Nachgang der Abwicklung der Vermögensübertragung des Pflegeheimes Maggenberg der Übergang des Gemeindeverbandes Gesundheitsnetz Sense in den Mehrzweckverband und die damit verbundene Auflösung des Gemeindeverbandes Gesundheitsnetz Sense vollzogen wird.

Der Ammann begrüsst dazu Frau Christine Meuwly vom Gesundheitsnetz Sense, welche sich für Fragen aus der Bevölkerung zur Verfügung stellt.

Christine Meuwly, Gesundheitsnetz Sense:

Ich möchte nochmals erläutern, warum wir eine andere Lösung gesucht haben. So wie wir zurzeit aufgestellt sind, ist es für die Gemeinden relativ kompliziert eine transparente finanzielle Übersicht zu haben. Jede Gemeinde zahlt am Pflegeheim Maggenberg, weil es ein Bezirkspflegeheim ist. Jede Gemeinde zahlt an der Spitex, weil diese im ganzen Bezirk Dienstleistungen erbringt. Zusätzlich zahlt jede Gemeinde noch in das Pflegeheim, welche sie im Gemeindeverband angehört. Somit schaut jede einzelne Trägerschaft, dass ihre Organisation funktioniert. Das Gesundheitsnetz hat den Auftrag, dass sie die Bezirkssicht in den Vordergrund stellt.

Zurzeit fehlen im Bezirk 70 Betten, welche bis im 2030 umgesetzt werden müssen.

Das heisst wir benötigen ein neues Pflegeheim. Wir haben deshalb auch die Gemeinden angeschrieben, ob eine Gemeinde über Land verfügt.

Ein grosses Anliegen des Gesundheitsnetzes Sense sind die Bedürfnisse der Bevölkerung abzudecken mit Partnern, welche mit uns einen Leistungsvertrag haben. Jedoch haben wir wenig Einfluss auf das, was dort dann wirklich passiert.

Mit der Zusammenlegung sind wir überzeugt, dass wir besser organisiert sind und dass wir mit dem Personal ein Pool schaffen können, damit es mehr Möglichkeiten gibt. Wir haben heute weder das Personal noch die Finanzen um die Bedürfnisse des Kantons abzudecken. Deshalb suchen wir pragmatische Lösungen.

Ich möchte hiermit der Gemeinde Heitenried auch ein Lob aussprechen. Ihr seid die einzige Gemeinde, welche mit dem Wohn- und Altersheim Magdalena über ein Heim mit Dienstleistungen verfügt. Das ist auch der Grund warum wir dieses Projekt auch schon in anderen Gemeinden vorgestellt haben.

Ein Pflegeheimplatz kostete heute rund CHF 350'000.-. Bei einem Heim mit 100 Betten sind dies 35 Mio. Franken.

Wortmeldungen

Adrian Müller:

Wir haben viele Details gehört. Ich appelliere, dass es schlussendlich auch den Leuten zugutekommen soll, die den Bedarf benötigen. Auch im Namen der FIKO bitten wir den Bezirk die Gelder nicht in Administration zu verpuffen, sondern diese gezielt für die Leute, die die Pflege brauchen eingesetzt werden. Wir haben gesehen, dass viele Zusammenschlüsse auch Kosten generieren.

Christine Meuwly:

Das kann ich nachvollziehen. Viele Zusammenschlüssen haben sehr viel Geld gekostet. Wir haben im Unterland ein Beispiel von einem Zusammenschluss von Pflegeheimen. Diese hat gezeigt, dass die Kosten pro Bett sehr viel tiefer sind als in einer kleinen Organisation. Wir haben sorgfältige Analysen gemacht und haben auch geschaut, dass es künftig nicht vergeblich aufgeblasen wird. Wir sind uns bewusst, dass wir mit den Finanzen sparsam umgehen müssen. Das Thema «Gesundheit» wird uns jedoch in den nächsten Jahren sehr viel Geld kosten. Wir werden doppelt so viele 80-jährige Personen haben wie heute.

André Linder:

Ist beabsichtigt, dass Wohn- und Altersheim Magdalena in diese Organisation zu integrieren?

Christine Meuwly:

Das ist euer Konstrukt und das bleibt bei euch. Das ist für uns ein Lichtturmprojekt. Wir möchten, dass andere Gemeinden auch solche Projekte umsetzen. Aber es gibt hier noch sehr grosse Herausforderungen zu bewältigen.

André Linder:

Wie werden die Kosten verteilt? Über den Gemeindeverband oder direkt an die Gemeinden?

Christine Meuwly:

Das nächste Pflegeheim-Projekt heisst St. Martin Plus. Das Projekt wird von der Senseera finanziert. Es wurde nun das Geld für den Studienauftrag gesprochen. Die Planung dauert bis zu 8 bis 10 Jahre.

Ein wichtiger Aspekt für den Standort pro Tafers, war das Pflegeheim St. Martin selber. Die ganze Technik, Küche usw. befinden sich im alten Hausteil welche sehr sanierungsbedürftig sind. Die zwei Teile des St. Martin sollen gekoppelt werden, sodass die ganze Technik künftig vom Neubau gesteuert werden kann.

Als Anhang bitte auch die separate Präsentation des Gesundheitsnetz Sense berücksichtigen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Bürgerinnen und Bürger die Beschlüsse zum Projekt der Gesundheitsversorgung im Sensebezirk zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag wird mit **29 Ja** gegen **0 Nein** Stimmen bei **0 Enthaltungen** genehmigt.

7. Verschiedenes

Wortmeldungen

ASB

Judith Jenny:

Es gab die Befragung für die ausserschulische Betreuung. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass ein Bedarf da ist. Eine Gruppe von sehr motivierten Personen haben sich am Mittwochabend getroffen und ausgetauscht. Es ist klar, dass kurzfristig ausschliesslich die bestehenden Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Unsere Frage ist jedoch, ob es mittel-langfristig schon konkrete Ideen gibt und wie der Stand ist?

Christian Durrer:

Effektiv gehört die ASB zu einer der ersten Ideen im Zusammenhang mit der Planung der Turnhalle. Zurzeit laufen die Spezifikationen. Wie viele Plätze benötigen wir? Wollen wir eine Kita integrieren? Das werden wir alles im Vorprojekt ausarbeiten und ich werde sicherlich auf euch zukommen um euch jeweils auf dem aktuellen Stand zu halten, damit zwischen der Gemeinde und der Arbeitsgruppe gut koordiniert wird.

Adrian Müller:

Denkt daran, dass es für solche Betreuungsplätze Fachpersonen benötigt. Das man dies in die Planung einbezieht.

In einiger Sache

Herzlichen Dank an Roland Schwab. Er verlässt die Arbeitsgruppe «Zukunft Heitenried» nach 4 Jahren intensiver, zum Wohle der Gemeinde, überragender Arbeit. Falls jemand Interesse bekundet, darf er sich bei der Arbeitsgruppe «Zukunft Heitenried» melden.

Benjamin Zurrón: Wir haben den Austausch immer sehr geschätzt mit euch und wir danken für deinen Einsatz.

Adventsmärit 2025

Am Samstag, 29. November 2025 findet wieder der Adventsmärit statt. Mehr Informationen folgen im nächsten Mitteilungsblatt.

Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 9. Dezember 2025 im Vereins- und Kulturhaus statt.

Legislaturende - Wahlen 2026

Der Gemeinderat erinnert daran, dass wir sicherlich Kandidaten suchen werden. Insbesondere die jüngere Generation möchten wir hiermit ansprechen. Es braucht für eine stabile Zukunft viel Engagement. Wir brauchen aktive Leute wie in der Arbeitsgruppe usw. Kontaktiert die Gemeinderäte, wenn ihr Fragen habt. Wir sind alle bereit euch transparente Informationen zu geben.

Walter Maurer:

Austausch Wasserzähler

Die neuen Wasserzähler sind ausgetauscht. Die neue Software ermöglicht es, dass ich heute in 90min sämtliche Zähler ablesen und erfassen kann, wenn ich mit dem Auto durch das Dorf fahren. Es zeigt auch Werte an, und so kann ich feststellen, wenn es irgendwo einen Wasserverlust gibt. Es ist ein grosser Vorteil. Das Projekt hat sicher etwas gekostet, dafür haben wir eine gute Sache.

Strassen:

Die Schönfelsstrasse musste während der Sanierungsphase gesperrt werden. Die Sicherheit der Bauarbeiter war nicht mehr gewährleistet. Es war ein Graus wie die Leute durchgerast sind. Die Polizei hat die Situation begutachtet und uns dann empfohlen, die Strasse komplett zu sperren.

Die Sanierungsarbeiten waren nach Ostern beendet. Wir haben nun mit der Etappe 2 der Schönfelsstrasse das Projekt abschliessen können. Vom Kanton werden wir noch Subventionen erhalten. Das ganze Strassennetz ist nun in einem sehr guten Zustand.

Doris Hörler:

Wir haben bereits zu einem früheren Zeitpunkt mal über eine 30er Zone in der Schönfelsstrasse gesprochen. Das hat nun gezeigt, dass Massnahmen ergriffen werden müssen. Das war der Beweis.

Walter Maurer:

Es ist effektiv so. Ich appelliere hier auch an die Vernunft. Eine 80er Zone heisst nicht immer, dass man achtzig fahren muss. Es kann immer vorkommen, dass ein Tier usw. auf die Fahrbahn läuft. Wir werden uns in dieser Legislatur sicherlich bereits Gedanken machen und in der nächsten Legislatur das Thema konkret angehen.

Frank Schmid:

Kreuzen kann man nicht.

Walter Maurer:

Deshalb gibt es auch Ausweichstellen.

Turnhalle**Fred Kreuter:**

Wir haben von der Planung von der Turnhalle gesprochen. Wie weit ist man?

Christian Durrer:

Das Projekt ist zur zueit in der Spezifizierung. Die Bedürfnisse für eine ASB sind im Vorprojekt ein wichtiger Punkt. Rein von diesen Bedürfnissen der ASB können wir nicht eine Minimalsanierung angehen.

Adrian Müller:

Seit ihr bereit in der Budget-Versammlung etwas zu präsentieren?

Christian Durrer:

Wir können heute noch keinen fertigen Kreditrahmen definieren aber bis im Herbst wissen wir vielleicht mehr. Wir werden zum gegebenen Zeitpunkt auch einen Informationsanlass machen.

Adrian Müller:

Im Namen der FIKO möchte ich dem Gemeinderat und der Verwaltung ein grosses Merci aussprechen und für die Zusammenarbeit danken.

Schlussworte von Ammann Bruno Werthmüller

Somit sind wir am Ende dieser Rechnungs-Versammlung. Ich versichere euch, dass wir uns weiterhin in diesem Sinne für die Gemeinde einsetzen und alle Projekte gewissenhaft für euer Wohl angehen und ausführen werden.

Wir danken euch für euer Vertrauen, das ihr uns gegeben habt. Natürlich hoffen wir, auch in Zukunft darauf zählen zu dürfen. Ich danke meinen Gemeinderatskollegen für ihren steten zuverlässigen Einsatz zum Wohle der Gemeinde und die konstruktive Zusammenarbeit im Rat. David Vogelsang und seinem Team in der Gemeindeverwaltung möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen für ihren tollen Einsatz und die grosse Unterstützung, auf die wir Gemeinderäte und die Heitenrieder-Bevölkerung stets zählen dürfen. Wir sind froh, konnten wir diese auch verstärken.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 9. Dezember 2025 im Vereins- und Kulturhaus statt.

Der Ammann schliesst die Versammlung um **20:50** Uhr.

Heitenried, 09. Mai 2025

Der Gemeindeverwalter:

Der Ammann:

David Vogelsang

Bruno Werthmüller